



evangelisch-lutherische  
**HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE**

---

Gemeindebote  
Dezember 2019 - Februar 2020

---

**Moritz** hat schlecht geschlafen. Das ist jetzt oft so. Seit 5 Uhr ist er aus dem Bett. Nun setzt er sich mit der Zeitung in den Sessel. Reisebüro Schmidt wirbt wieder für Busreisen - ob man nicht doch noch mal... ?

Moritz schläft ein. Als er wieder wach wird, erinnert er sich an so komische Dinge, die er geträumt hat. Er hat den Geschmack der Sahnebonbons seiner Kindertage geträumt. Der alte Moritz schlurft zum Fenster.

Was ist das für ein seltsames Kind, das da schaukelt? Nieselregen geht vom Himmel. Die ersten Nachtfroste hatten sie auch schon gehabt. Warum schaukelt dieses Kind? Der Spielplatz vor seinem Fenster ist sonst ganz leer in dieser Jahreszeit, außerdem ist es, Moritz schaut auf die Uhr, gerade mal um neun Uhr Vormittag. Das Kind müsste im Kindergarten oder in der Schule sein. Alle Kinder sind jetzt irgendwo. Kein Kind ist draußen unterwegs.

Der alte Moritz überlegt ob er was unternehmen soll. Er ist schließlich ein ordentlicher alter Mann. Schwester Monika von der Sozialstation schimpft zwar manchmal ein bisschen, wenn er wieder nicht aufgeräumt hat. Die Ordnung da draußen aber, darauf achtet Moritz.

Früher hat er bei der Stadt gearbeitet. Damals war der Park immer viel sauberer gewesen, sein Park. Moritz traut sich am Nachmittag nicht mal mehr raus in den Park. Ein paar Mal hat er die Polizei gerufen. Die machen ja nichts. Immer wenn es halbwegs warm ist, sitzen diese jungen Leute auf dem Spielplatz. Die rauchen, manchmal prügeln die sich und immer pöbeln sie herum. Ihm haben sie



schon den Stock weggenommen. Er war so wütend. Moritz wollte zuschlagen...

Sie nehmen Ihm einfach den Stock weg und lachen Ihn aus, nehmen Ihm den Stock weg, wie sie Ihm seinen Park weggenommen

haben. Moritz will, dass die verschwinden. Das Kind schaukelt immer noch. Schulschwänzer, denkt Moritz, die werden auch immer jünger. Er schaut noch einmal nach dem Kind. Es ist klein. Da könnte er es ja riskieren. Obwohl man ja schon davon gehört hat... Kinder die mit Messern bewaffnet sind... hat er irgendwo gelesen.

Moritz zieht sich mühsam die Schuhe an. Er nimmt die Jacke vom Hacken. Wo hat er jetzt wieder die Mütze hingelegt? Egal, es geht auch mal ohne. Handschuhe und Stock, langsam geht es die Treppe hinab. Der Briefkasten von Frau Maier quillt schon wieder über. Früher, als Else noch lebte, hatten sie hier sogar mal die goldene Hausnummer bekommen.

Moritz hat die Haustür erreicht. Er greift nach der abgegriffenen Messingklinke. Wann hat er die noch angebaut. Das muss in den Siebzigern gewesen sein, kurz nach Helgas Unfall. Was haben Else und er sich gesorgt damals. Lang ist es her. Helga ist inzwischen schon Oma, aber für Ihn hat sie keine Zeit.

Moritz geht über den Kies. Der Nieselregen hat aufgehört. Das Kind schaukelt immer noch. Schaukelt weiter, als er schon vor Ihm steht. Zwei Meter, gerade weit genug entfernt, steht er.

„He, hast du keine Schule?“ Langsam schaukelt das Kind aus. „Wie heißt du denn?“ Wieso fragt er jetzt eigentlich nach dem Namen? Das Kind öffnet den Mund: „Moritz“, sagt es. „Nein, wie du heißt, will ich wissen.“ Moritz ist wütend. So eine Frechheit! „Ich heiße Moritz, erkennst du mich nicht?“

Der alte Moritz sieht den jungen Moritz an und erkennt Ihn, erkennt sich selbst. Mit offenem Mund steht er da. Moritz, wie kann das sein? Doch, das ist er, die Flicker auf den Knien. Mutter hat die auf die Hosen genäht. So läuft ja auch heute keiner rum!

Ich hab mich schon gefragt, wann du runter kommst, sagt der kleine Moritz. „Ich hab dich gesehen hinter der Gardine. Du bist ja ganz schön mürrisch geworden seit damals, als du ich gewesen bist. Schaukelst du eigentlich noch?“ Ich bin ein alter Mann, die schaukeln nicht! Aber kleine Jungs, die schon, und du bist doch auch ein kleiner Junge, wenn du ich bist.

Der alte Moritz ist verwirrt. Jetzt hat's mich erwischt, denkt er - Alzheimer! „Wieso bist du hier? Das geht doch nicht!“ „Weil du die Kerze angezündet hast, einen Tag zu spät übrigens. Ich wollte eigentlich gestern schon... egal, nun bin ich ja da.“ Moritz hatte die

vergessen, gestern am Sonntag. Aber was hatte der kleine Moritz mit der Kerze von Helga zu schaffen, die war doch noch gar nicht geboren, als der Moritz klein war...

„Hier“, sagt der kleine Moritz, und hält ihm einen Sahnebonbon hin. So einen hatte ihm manchmal die Frau Wilkens geschenkt. Der Laden in der Alten Straße 12. Mehl, Zucker, Grieß, alles lose in großen Glaskästen... Moritz hatte immer für's ganze Haus eingekauft. Ganz verzaubert nimmt der alte Moritz den Sahnebonbon in den Mund, er lutscht, mit geschlossenen Augen. Als er die Augen wieder öffnet, ist der kleine Moritz verschwunden.

Ein alter Mann blickt prüfend in die Runde. Dann, als er überzeugt ist, dass niemand ihn beobachtet, macht er zwei Schritte, so große Schritte wie lange nicht mehr. Er wendet sich um, knickt langsam die Knie ein, setzt sich auf's Schaukelbrett. „Morgen Kinder wird's was geben...“ summt der alte Moritz und fliegt hoch in den Himmel. Er schaukelt, bis ihm schwindlig wird.

Es schmeckt immer noch nach Sahnebonbon. Die Sonne kommt raus. Moritz blinzelt. Die Knie schmerzen und der Rücken, trotzdem fühlt er sich jünger. Ein Kind ist uns geboren, denkt er, und denkt daran, dass er heute

wieder sich selbst gefunden hat - und einen Anfang.

Moritz geht zurück zum Haus. Der Stock neben der Schaukel. Er geht hoch in die Wohnung. Moritz setzt sich in den Sessel und schläft ein. Als er wach wird, ist es schon bald 2 Uhr. Er hat lange geschlafen. Er hat komische Dinge geträumt, den Geschmack der Sahnebonbons seiner Kindertage. Moritz greift in seine Hosentasche und holt ein Bonbonpapier heraus. Wo kommt das nun her... Sahnefein... genau... wie... Moritz geht zum Fenster. Er sieht die Schaukel und seinen Stock am Baum.

Auf dem Tisch neben dem Sessel liegt noch die Werbung. Busreise zum Nürnberger Christkindlesmarkt, eine Übernachtung. Helga wohnt da. Warum reden sie eigentlich nicht mehr miteinander? Ich bin schon ein sturer Hund, denkt Moritz. Helga hat das wohl von mir. Else war da nachgiebiger.

Moritz macht sich auf den Weg ins Reisebüro. Er wird Helga besuchen. Es hat angefangen, ganz leicht zu schneien. Sein Stock steht immer noch an dem Baum. Und immer noch schmeckt es in ihm nach Sahnebonbon.

*Martin Krämer*

## Ökumenisches Gemeindefest im Lindenpark

Zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft begingen wir als Heiligen-Geist-Kirchgemeinde unser diesjähriges Gemeindefest unter Bäumen auf einem schönen Platz im Lindenpark, einer Oase mitten in der Stadt.

Posaunenmusik und Gesang unserer Kantorei umrahmten das Fest. Mancher Spaziergänger wurde auf uns aufmerksam und blieb stehen.



Viele fleißige Helfer waren aktiv. Es wurde gegrillt und viele Häppchen standen bereit, die von beiden Gemeinden mitgebracht wurden. Viele Gespräche untereinander fanden statt. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr ein Wiedersehen.



## **Götterdämmerung und Adventsglaube**

Gekürzte Abschrift aus dem Gemeindeboten vom Dezember 1934

*Der „liberale“ aufgeklärte Mensch hat an den Fortschritt der Welt geglaubt. Die Erfindungen werden immer großartiger. Durch Erziehung und Bildung werden die Menschen immer gesitteter. Die Völker nähern sich dem ewigen Frieden.*

*Im Unwetter des Krieges zerbrach dieser Fortschrittsglaube. Unberechenbare Mächte wirken in der Welt. Sie treiben ein sinnloses Zerstörungswerk*

*Weil die Menschen von gestern*

das noch nicht sehen wollen oder können, flüchten sie sich in den Glauben an die ewige Wiederkehr.

Wie sich der Jahreslauf von der Mitternacht des Winters auf die Mittagshöhe des Sommers hebt, so steht auch alles sterbende Leben wieder auf. Auch dieser Glaube an den ewigen Kreislauf der Welt ist im Grunde sinnlos. Aber kann der moderne Mensch das zugeben?

Die Germanen haben tapfer und offen von Sünde und Tod gesprochen in der Sage von der Götterdämmerung. Aber nun begegnen Wulfila, Remigius, Kolumban und die anderen Missionare den Germanen mit der unglaublichen Freudenbotschaft, dass Gott für diese im Gericht vergehende Welt seinen Sohn hingab, um das Gericht in Gnade zu verwandeln, und dass Gottes Reich kommt! Da haben die todbereiten Germanenvölker aufgehört.

Ein Beispiel dafür ist der Edda-Dichter. Er fügt unter dem Einfluss des christlichen Adventsglaubens der Untergangssage einen Anhang an.

Aus den Trümmern der alten Erde werde eine neue erstehen. Von oben werde der allmächtige Starke kommen, der dem All eine ewige Ordnung setzt.

Die Keuschen und Reinen werden wiederkommen in Kühnheit und Kraft. Aber glauben kann er diesen Zusatz selber nicht.

Für den Dichter der Edda war die Adventsbotschaft vom kommenden Reich noch eine Frage. Für andere war sie schon zur Gewissheit geworden. Wynfrid, Ansgar, Gottschalk, Adalbert von Prag, Otto von Bamberg und andere Germanen haben ihren Glauben unter Einsatz ihres Lebens bezeugt.

Mit ihnen und mit Martin Luther beten auch wir:

**Dein Reich komme!**

Wer in Christus Gott gefunden hat, der braucht nicht mehr an den Fortschritt oder Kreislauf dieser Welt zu glauben.

Er sieht nüchtern, wie Sünde und Tod ihr sinnloses Zerstörungswerk treiben, sieht aber auch durch Christus eine neue Welt entstehen.

## Ich geh mit meiner Laterne...

### und erinnere an den Schutzpatron der Bettler

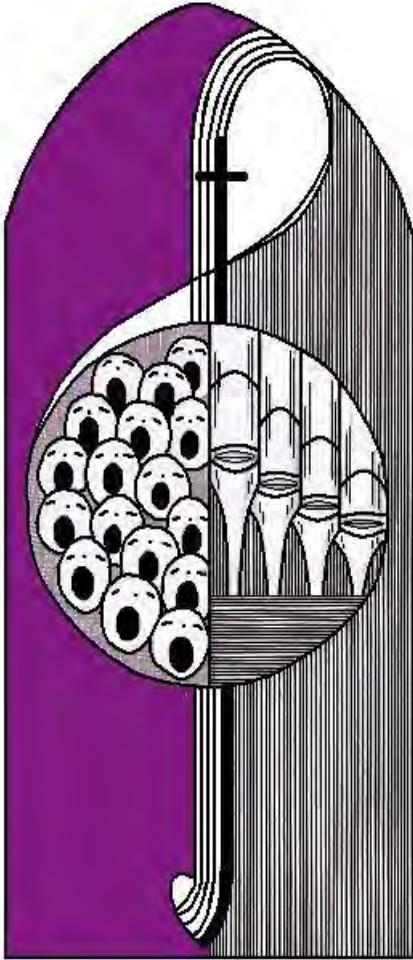
Am 11. November vor vielen hundert Jahren ist Martin von Tours gestorben – und noch am gleichen Tag heiliggesprochen worden.

Um an den Schutzpatron der Bettler und Soldaten zu erinnern, hat unsere Kirchengemeinde in diesem Jahr gemeinsam mit der Kindertagesstätte Muschelkorb einen Laternenumzug und ein kleines Fest organisiert, zu dem fast 400 Gäste kamen.



Kinder aus der Gitarrengruppe und aus der Christenlehre haben ein Singspiel aufgeführt. Und darin erzählten sie die Geschichte von dem Soldaten, der in verschneiter Nacht seinen Umhang mit einem armen Mann teilte – die Geschichte von Sankt Martin.

## Neues vom Kirchenmusik-Förderverein



In der Mitgliederversammlung am 1. Oktober wurde Jutta Schöpa, Sängerin unserer Kantorei, als neue Vorsitzende des Vereins gewählt. Wir wünschen ihr Gottes Segen, Kraft und gutes Gelingen für diese Aufgabe. Im Vorstand arbeiten weiterhin Pastor i.R. Christian Starke, Kordula Lindner, Gabriele Bentzel und Thomas Langer mit.

Im Spätsommer konnte der Verein für den Flötenkreis der Gemeinde eine hochwertige Bassblockflöte anschaffen. Wir freuen uns, wenn diese neue Flöte beim Adventskonzert am 7. Dezember zum ersten Mal in der Öffentlichkeit erklingen wird.

Auch in Zukunft freut sich der Förderverein über alle, die bereit sind, die Kirchenmusik in der Heiligen-Geist-Gemeinde zu unterstützen. Jedes neue Mitglied und jede Spende sind willkommen!

Die Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite des Gemeindeboten.

## Frauenchor

Der Frauenchor „**Singing Eves**“ freut sich über sangeslustige Damen. Wir proben jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats von 20.00-21.30 Uhr.

Bitte vorher melden bei Kantorin Dorothee Frei.

## Flötenwerkstatt

Flöte spielend lernen kann man seit dem letzten Sommer bei uns in der Flötenwerkstatt. Wir treffen uns mittwochs ab 15.30 Uhr. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Anmeldung.

Auch im Flötenkreis der Erwachsenen kann man gern mit einsteigen. Hier sind Notenkenntnisse erforderlich. Wir proben jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20.00-21.30 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Kantorin Dorothee Frei

## Chor

Stimme und Ohr trainiert man im Chor

Die Kantorei lädt neue Sänger\*innen in allen Stimmlagen ein. Wir singen einmal im Monat im Gottesdienst und bereiten uns auf unser Adventskonzert vor. Außerdem lockt das Chorfest in Schwerin vom 21. bis 23. August 2020.

Vom 23. bis 25. Oktober 2020 fahren wir ins Chorwochenende nach Zingst. Hier können wir kompakt proben und uns noch besser musikalisch anfreunden. Wir möchten Mut machen, es auszuprobieren!

Unsere Proben sind mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr. Am 1. des Monats ist geselliger Abend.

Anmeldung bei Kantorin Dorothee Frei.



Die Chorfreizeit in Zingst - eine gute Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und intensiv zu proben.

## Adventskonzert

**Sonnabend, 07. Dezember 17 Uhr**

Ariel Ramirez: Navidad nuestra – Unsere Weihnacht

Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen

Iago Ramos – Tenor; Stephan Bordihn – Bariton

Nina Golubovic – Gitarre; NN - Schlagzeug

Heiligen-Geist-Kantorei, Frauenchor „Singing Eves“, Flötenkreis

Leitung: Dorothee Frei

Eintritt: 10 €, erm. 5 €

## Musik im Gottesdienst

### Heiligabend

Christvesper um 17 Uhr

mit der Kantorei

Christvesper 23 Uhr

Instrumentalmusik zur Weihnacht mit dem „Trio Natale“ aus Rostock.



*Iago Ramos*

### 1. Weihnachtstag

Mit Uwe Murek, Saxophon

**Sonntag, 12.01.20**

Mit der Kantorei

**Sonntag, 19.01.20**

Mit dem Flötenquartett.



*Nina Golubovic*

## Taizé-Andacht

**Montag, 09.12. um 21:00 Uhr**

Wir laden wieder zu einer Taizé-Andacht in die Heiligen-Geist-Kirche ein. Statt zu sprechen, singen wir für 45 Minuten die kurzen Lieder aus Frankreich. Jeder, der sich eine Auszeit vom Alltag nehmen und sich auf die meditativen Gesänge einlassen möchte, ist herzlich willkommen.

## Electric Bach

**Freitag, 13.12. um 20:00 Uhr**

Johann Sebastian Bach ist ohne Wenn und Aber der Komponist des Barock. Er komponierte Werke, die heute zum allgemeinen Kulturgut gehören: die Matthäuspassion, das Weihnachtsoratorium, unzählige Orgel- und Klavierwerke und vieles mehr. Über 1000 seiner Werke kennen wir heute.

Erst viele Jahre nach Bachs Tod wurde das Theremin erfunden, ein elektronisches Musikinstrument, das komplett ohne Berührung gespielt wird. Theremin und Bach, zwei musikalische Welten die nicht vereinbar sind? Robert Meyer (Theremin) und Benjamin Saupe (Orgel/Synthesizer) interpretieren zusammen bekannte Werke des Meisters auf elektronischen Musikinstrumenten und auf der großen Walcker-Orgel in der Heiligen-Geist-Kirche.





## Sternsinger

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“!

Auch 2020 wollen wir mit Kindern der Kita Muschelkorb und den Christenlehrekindern der Gemeinde (1. und 2. Klasse) in unserem Stadtteil unterwegs sein. Wir ziehen durch die Straßen und gehen in Geschäfte und Büros. Wir verteilen selbstgestaltete *Segenskarten* und singen *Segenslieder*.

Vom 10. – 15. Januar sind wir unterwegs, vielleicht treffen wir uns! Wir haben eine Spendendose dabei und sammeln Geld für die Kinder im Libanon.

## Familienkirche

Bis auf eine Ausnahme im Dezember, treffen wir uns immer am

4. Mittwoch im Monat von 16.30 – 18.00 Uhr zur Familienkirche.

Eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern, die aus dem Musikalischen Eltern-Kind-Kreis herausgewachsen sind, die also nicht mehr die Möglichkeit haben am Vormittag zu kommen, weil ihre Kinder schon in die Kita gehen.

Wir spielen, singen, basteln, feiern in der Kirche eine Andacht und essen zusammen Abendbrot. Für unser gemeinsames Abendessen bitte ich, etwas beizusteuern (am besten Fingerfood). Jeder bringt ein bisschen mit, dann können wir teilen.

Ich freue mich auf EUCH!

Gemeindepädagogin Silke Krämer

## **KIBITA**

### Kinderbibeltage

Es gibt sie wieder!

In den *Winterferien* vom 20.-23. Februar!

Eingeladen sind Kinder der 1.- 6. Klasse.

### **Ablauf:**

Donnerstag: 10:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 10:00 - 16:00 Uhr Ausflug

Samstag: Treff 15:00 Uhr, mit Übernachtung in der Kirche

Sonntag: 8:00 Uhr, Eltern machen für/mit uns Frühstück

10:00 Uhr Gottesdienst von den Kindern gestaltet

### Genauere Infos und Anmeldung bei MIR!

Ich freue mich über Hilfe und ich freue mich auf EUCH!

Gemeindepädagogin

Silke Krämer



## **Glaubenskurs**

An sechs aufeinanderfolgenden Abenden jeweils um 19:30 Uhr lade ich alle Interessierten ein sich mit Glaubensfragen zu beschäftigen.

Natürlich kann man Glauben nicht in einem Kurs lernen. Fragen aber zum christlichen Glauben können in so einem Kurs gestellt werden. Antworten wird man finden können und neue Fragen werden sich aufdrängen. Am Ende des Kurses dürfen Sie sich gerne für die Taufe entscheiden.

Termine: 26. 2. / 4.3./ 11.3. / 18.3. /24.3./ + 1.4.

## **Aus unserem Kirchenbuch**

Diese Inhalte  
sind im  
Internet nicht  
einsehbar

## Gruppen in der Gemeinde

**Montag** 19:00-21:00 Gospelchor Kirchenstr./ B. Saupe



Besuch der Christenlehrekinder beim Seniorenkreis

**Dienstag** 13:30-14:30 2. Klasse Christenlehre Niklotstr./S. Krämer  
 15:00-16:00 3. Klasse Christenlehre Niklotstr./S. Krämer  
 15:00-16:00 Jugendchor Kirchenstr./ B. Saupe  
 16:00-18:00 Vor- oder Hauptkonfirmanden Niklotstr./M. Krämer  
 14 *tägig im Wechsel/ Termine anfragen bei Pastor Krämer*  
 19:30 Kirchengemeinderatssitzung *zweiter Dienstag im Monat*

**Mittwoch** 13:30-14:30 1. Klasse Christenlehre Niklotstr./S. Krämer  
 14: 30-16:00 Seniorenkreis *Gemeinderaum in der Kirche /C.Berger+ M. Krämer (Termine: 11.12. Adventsfeier/ 15.01./29.01./05.02./26.02. Abendmahl)*  
 15:00-16:00 4. Klasse Christenlehre Niklotstr./S. Krämer

## Mittwoch (Fortsetzung)

15:30-16:15 Flötenwerkstatt ab 5 Jahre *Kirchenstr./ D. Frei*

16:30-18:00 Familienkirche *Niklotstr./S. Krämer*

(Termine: 04.12. / 22.01./ 26.02.)

16:30-18:30 Offene Kirche *W. Schomann*

18:30-19:00 Andacht zur Wochenmitte *Kirche/ . M.Krämer*  
*entfällt am 25.12./ 01.01./ 08.01*

19:00-20:30 Glaubenskurs *Ottostr. Pastorat / M. Krämer*

(Termine: 26.02./04.03./11.03./18.03./ 25.03./01.04.)

19:30-21:30 Chor der Kantorei *Kirchenstr./ D. Frei*

**Donnerstag** 10:00-11:30 Musikalischer Eltern-Kindkreis *Niklotstr./S. Krämer*

16:00-17:00 5.+6. Klasse Christenlehre *Niklotstr./S. Krämer*

17:00-18:00 Gitarrengruppe *Niklotstr./S. Krämer*

18:00- ca. 21:00 Junge Gemeinde Küche *Kirche/ Emil u. Team*

20:00- 21:30 Flötenkreis *1.+3. Do. im Monat Kirchenstr./ D. Frei*

20:00- 21:30 Frauenchor Singing Eves *2.+4. Do. Kirchenstr./ D. Frei*



Die Junge Gemeinde

## Anschrift der Gemeinde:

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
[www.heiligen-geist.de](http://www.heiligen-geist.de)

Pastor Martin Krämer  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Dienstag 10 - 12 Uhr und nach  
 Absprache  
 Mail: [martin.kraemer@elkm.de](mailto:martin.kraemer@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 200 14 32

Kirchenmusikerin Dorothee Frei  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Mail: [dorothee.frei@elkm.de](mailto:dorothee.frei@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 200 31 51  
 Priv. 0381 / 128 66 59

Gemeindebüro  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Sprechzeiten: Dienstag 13 - 17 Uhr |  
 Mail: [rostock-heiligen-geist@elkm.de](mailto:rostock-heiligen-geist@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 492 25 78

Kirchenmusiker Benjamin Saupe  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Mail: [benjamin.saupe@elkm.de](mailto:benjamin.saupe@elkm.de)

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR  
 Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock  
 Mail: [aidualcwoolf@aol.com](mailto:aidualcwoolf@aol.com)  
 Tel. 0176 / 5678 35 20



Gemeindepädagogin Silke Krämer  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Mail: [silke.kraemer@elkm.de](mailto:silke.kraemer@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 200 31 51

Verein zur Förderung der  
 Kirchenmusik e.V.

Jutta Schöpa  
 Tel.: 0381/ 120 13 62  
 Mail: [jutta@schoepa.de](mailto:jutta@schoepa.de)  
 Evangelische Bank  
 IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Junge Gemeinde Team +  
 Jugendvertretung  
 Emil-Ole Tel. 0151 / 287 11 454  
 Maya Tel. 0176 / 577 045 60

## Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken und Mitarbeitende der Kirchengemeinde  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Februar 2020  
 V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

## Immer nach dem Gottesdienst: **Kirchencafé**



Es hat sich längst zu einer schönen Tradition entwickelt: Wenn sonntags der Gottesdienst vorbei ist, trifft sich die Gemeinde noch auf eine Tasse Kaffee im gut geheizten Gemeinderaum „hinter der Glaswand“.

Ganz ohne, dass es dafür feste Absprachen gäbe, bringt fast immer irgendjemand einen Kuchen oder ein paar Kekse mit. Jeder ist willkommen, jeder kommt hier mit jedem ins Gespräch.

## Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee im Anschluss

### Dezember

01.12.	1. Advent mit Gospelchor und Bläsern	M. Krämer
08.12.	2. Advent mit Abendmahl	M. Krämer
15. 12.	3. Advent	M. Krämer
22.12.	17:00 Uhr Krippenspiel der Jungen Gemeinde	
24.12.	Heiliger Abend 15:00 Uhr mit Christvesper mit Krippenspiel 17:00 Uhr mit Christvesper mit Kantorei 23. 00 Uhr musikal. Christnacht mit dem Trio Natale Rostock	M. Krämer
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag mit Uwe Mureh, Saxophon	M. Krämer
29.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	D. Schicketanz
31. 12.	17:00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl	M. Krämer

### Januar

01.01.	15:00 Uhr Gottesdienst für Ausgeschlafene zur Jahreslosung	
05.01.	2. Sonntag nach dem Christfest mit Abendmahl	M. Krämer
12.01.	1. Sonntag nach Epiphantias mit Kantorei	M. Krämer
19.01.	2. Sonntag nach Epiphantias mit Flötenquartett	M. Krämer
26.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	M. Krämer

### Februar

02.02.	letzter Sonntag nach Epiphantias mit Abendmahl	M. Krämer
09.02.	Septuagesimae	N. N.
16.02.	Sexagesimae	N. N.
23.02.	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage	

## Die Jahreslosung 2020

